

Wenn HSV-Stars mit am Tisch sitzen...

Fanclub „Blauer Stern Schaumburg“ organisiert Treffen / Cardoso erwartet viel von Beinlich

Gelldorf (sig). Uwe Rennekamp und sein Vorstandsteam haben dafür gesorgt, dass die Mitglieder ihres immer größer werdenden Fan-Clubs „Blauer Stern Schaumburg“ im Vorfeld des HSV-Spiels am Mittwoch Kontakt mit den Fußballprofis bekamen. Und so wurde der Spielerbus zum Kaffeetrinken nach Gelldorf gelenkt, wo vor dem Hof-Café Eggelmann schon die Fans warteten.

Das „Hallo“ war groß, als dort sehr pünktlich der Hamburger Bus mit dem Bundesliga-Vierten eintraf. Der Beifall schwoll an, Fähnchen wurden geschwenkt und die ersten Hände geschüttelt. Damit es auch wirklich einen hautnahen Kontakt geben konnte, waren an allen eingedeckten Tischen Plätze für das HSV-Team freigehalten worden.

Dort gab es dann natürlich kein Halten mehr für die jugendlichen Autogrammjäger. Sie hielten den Spielern Trikots, T-Shirts, Jacken, Mützen und Schreibblöcke entgegen. Eine junge Frau legte dem argentinischen HSV-Spielmacher Rodolfo Esteban Cardoso ein Bild vor, das er ihr geschenkt hatte, als er noch in Freiburg spielte. Sie bekam eine neue Unterschrift und erinnerte den Fußballstar daran, dass die Spieler damals noch mit der Straßenbahn zum Training fuhren.

Cardoso erinnerte sich auch noch sehr gut an seinen damaligen Trainer Volker Finke. Der ehemalige Hannoveraner sei der richtige Coach für diese Mannschaft, denn dort sei er der „Mann für alles“, dem kaum jemand widerspreche und der nahezu alle Entscheidungen treffe, erklärte der Argentinier. Wenn der bei einem Großstadtverein wie Bayern München oder dem HSV Trainer wäre, müsste er mit der Mitsprache von Vorstandsmitgliedern und des Managers klarkommen. Das sei schon wesentlich schwieriger.

In der bevorstehenden Spielzeit werde der HSV noch bessere Leistungen bringen als vorher, denn mit Stefan Beinlich werde das Mittelfeld offensiver ausgerichtet sein, versprach Cardoso. „Da kommen noch mehr genaue Pässe und Steilvorlagen“, lautete sein Fazit. Er ließ auch durchblicken, dass die Vorbereitungsphase vor Beginn der neuen Spielzeit kein Zuckerschlecken sei. Täglich werde zweimal hart trainiert. „Das schlaucht ganz schön“, ließ er verlauten und griff noch zu einem Stück des selbst gebackenen Streuselkuchens.

Trainer Kurt Jara ließ die Schaumburger HSV-Fans wissen: „Es ist wichtig, dass wir einen guten Start haben. Da zählen die Heimspiele gegen Hannover 96 und Bayern München ganz besonders.“ Er darf in beiden Fällen mit viel lautstarker Unterstützung aus dem Schaumburger Land rechnen. Die meisten Fans haben sich für die Sonderfahrten schon die Karten gesichert.